

Ein »Glücksfall« für Bad Herrenalb

Landtagsabgeordnete Beate Fauser lobt bei einem Besuch das »Hotel am Kurpark« / Über Einrichtung informiert

Bad Herrenalb. Dieser Tage hat Beate Fauser, die tourismus- und mittelstandspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion aus Althengstett, das neue »Hotel am Kurpark« in Bad Herrenalb besucht.

Als neues Tourismusangebot im Kreis Calw können dort seit dem Frühjahr pflegebedürftige Menschen und ihre sie pflegenden Angehörigen Wellness, Kur und Pflege im Urlaub genießen.

Im Gespräch mit Geschäftsführer Werner Vollmer von der Paulinenpflege Winnenden, die das Hotel als gemeinnützige GmbH betreibt, Hoteldirektorin Andrea Möglich, Hotelberaterin Susanne Bruning und Projektbetreuer Klaus Waidelich ließ sich Beate Fauser über den Stand der Einrichtung informieren.



»Unser Hotel ist total barrierefrei«, erklärte Direktorin Andrea Möglich. In 61 Zimmern, davon 35 Zwei-Raum-Appartements, sorgen Pflegebetten, Bäder und allerlei Annehmlichkeiten dafür, Behinderten das Leben leichter zu machen.

Viele Rollstuhlfahrer und ihre Familien hätten das Hotel bereits gelobt.

»Wir wollen pflegenden Angehörigen Urlaub und Kur mit ihren kranken Partnern ermöglichen, damit sie wieder Kraft für ihren schweren Alltag sammeln können«, er-



Kur, Wellness und Pflege gibt es im »Hotel am Kurpark« in Bad Herrenalb. FDP-Landtagsabgeordnete Beate Fauser (Mitte) besichtigte jüngst das Hotel mit Projektbetreuer Klaus Waidelich, Hoteldirektorin Andrea Möglich, Hotelberaterin Susanne Bruning und Geschäftsführer Werner Vollmer von der Paulinenpflege Winnenden (von links).

klären die Hoteldirektorin und Hotelberaterin Susanne Bruning das Konzept.

Während sich die Pflegenden im Thermalbad oder bei Anwendungen erholen, kümmert sich die Diakoniestation von Bad Herrenalb um die mobile Pflege.

Die Kosten für die Pflege im Hotel werden entsprechend der jeweiligen persönlichen Situation von den Kassen als

»Verhinderungspflege« erstattet, war von Projektbetreuer Klaus Waidelich zu erfahren. Die Kosten für das Hotel müssen selbst bezahlt werden.

»Menschen, die pflegen sind hoch belastet und brauchen auch Urlaub«, verdeutlichte Werner Vollmer von der Paulinenpflege Winnenden, die insgesamt 1100 Mitarbeiter zählt und sich bislang überwiegend um schwer-

erziehbare, geistig behinderte Jugendliche und Menschen mit Behinderungen kümmert, das Engagement in Bad Herrenalb. »In zehn bis 15 Jahren geht die Zahl junger Menschen in Baden-Württemberg zurück«, so Vollmer.

Derzeit gebe es in Baden-Württemberg etwa 100 000 Menschen, die zu Hause Angehörige pflegen und rund 100 000 Menschen, die pflege-

bedürftig wären. Das »Hotel am Kurpark« sei eines der wenigen Hotels in Deutschland, die für diesen Personenkreis gemeinsamen Urlaub anbieten.

»Sie sind ein Glücksfall für Bad Herrenalb«, freute sich Beate Fauser, dass mit dem Hotel im Tourismus nun neue Wege gegangen werden und versprach politische Unterstützung.